



Baden-Württemberg

STAATLICHES WEINBAUINSTITUT FREIBURG

 **Oenologischer Hinweis Nr. 3 vom 27. April 2015**

Schwefeldioxid-Grenzwerte erhöht

Die EU-Kommission und das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft haben jetzt die Grenzwerte für den Gehalt an Gesamt-Schwefeldioxid (Gesamt-SO₂) u. a. für baden-württembergische Weine aus Trauben des Jahrgangs 2014 ausnahmsweise um jeweils 50 mg/l erhöht.

Im Einzelnen gelten für 2014er Weine und Perlweine nun die folgenden geänderten Höchstgehalte:

- **Restzuckergehalt unter 5 g/l:**
 - **Rot:** **200 mg/l** (normal: 150 mg/l)
 - **Weiß, Rosé:** **250 mg/l** (normal: 200 mg/l)

- **Restzuckergehalt von 5 g/l und mehr:**
 - **Rot:** **250 mg/l** (normal: 200 mg/l)
 - **Weiß, Rosé:** **300 mg/l** (normal: 250 mg/l)

Die entsprechende Änderung der Weinverordnung tritt am 28.04.2015 in Kraft. Anträge auf Erteilung einer A. P. Nr. für Weine mit erhöhtem Gehalt an Gesamt-Schwefeldioxid können daher nun beschieden werden.

Wichtige Hinweise:

- Nach Auskunft des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft sind damit die SO₂-Grenzwerte für 2014er **Öko-Weine** in den genannten Qualitäten ebenfalls um jeweils 50 mg/l erhöht.
- Unverändert bleiben jedoch die Werte für Weine mit einem Restzuckergehalt ab 5 g/l der Prädikate **Spätlese** (300 mg/l), **Auslese** (350 mg/l) sowie **Beeren- auslese**, **Trockenbeerenauslese** und **Eiswein** (400 mg/l). Auch die (niedrigeren) Grenzwerte von Öko-Wein dieser Qualitäten bleiben unverändert.
- Unter „**Restzucker**“ ist jeweils die Summe von Glucose und Fructose zu verstehen (früher: „Vergärbare Zucker“).

gez. Dr. Jürgen Sigler

